

den 5. August 1931

Eischreiben  
-----

Lieber Karo,

Antw. 10. 8. 31: Hells Adresse.  
Fall Edelmann. Cleve Kenne  
ich nicht. Blohm mässig, aber  
wohl solide und nützlich. Soll  
ich wegen Weitzm. an Goldschmid schreiben? Kopisch als  
Studentin fristieren. Korfu: abwarten. Stachl: deel.  
ich war heute bei Edelmann. In bar hat er nur die 120000.-, die Ende  
August oder Anfang September als Zinsen- und Amortisationsrate für  
die Hypothek fällig sind. Was er sonst hatte, ist in Obligationen  
festgelegt. Wieviel das ist, konnte ich ohne Auffälligkeit nicht fragen.  
Wichtig ist, dass ~~1/4~~ der gesamte Reichszuschuss noch unangegriffen  
bei der Gesandtschaft liegt. Gefährlich ist immerhin die hohe erst-  
genannte Summe. Adelmann sagte mir, als ich ihm berichtete, heute, dass  
die Gesandtschaft von Deutschland inzwischen schon Weisung hat, die  
Firma unter die unzuverlässigen zu rechnen. Adelmann persönlich rech-  
net mit dem Krach noch diesen Herbst. Er will Heberleins Rückkehr am  
20.8. abwarten, der entscheiden soll, ob der Schulverein sich sofort  
sichern und Edelmann durch einen andern Kassierer ersetzen soll, ehe  
es zu spät ist. Adelmann dachte an Herrn Blohm, den Sie vielleicht  
kennen. Er würde mich als Schulratsmitglied nicht begeistern, obwohl  
er bei der Gesandtschaft als unbedingt zuverlässiger Mensch und klei-  
ner Krämer gilt. Kennen Sie Herrn von Cleve? Der hat mir immer so gut  
gefallen. Wissen Sie sonst jemand? Ich möchte nur für den Fall, dass  
es zu einer eiligen Neuwahl oder deren Vorspielen kommt, Ihre Meinung  
haben. Möglichst wenig Krämerseelen, meinen Sie nicht auch? Cleve  
wäre mehr.

Dank für den Brief vom 29.7. Weitzmann ist doch entschlossen,  
in eine deutsche Sommerfrische zu gehen und reist Sonntag. Er ist  
sehr frisch. Er scheint auf Finanzierungen via Goldschmidt zu hoffen.

Diener für Kredite unverlässlich.  
Herrn Adelmann empfohlen  
und zurückgesandt.

Orientalische  
Heil  
2-2

Was Wagner an Korfuplatten  $\frac{1}{2}$  fertig abgezogen hat, will ich sehen, Rodenwaldt rasch zukommen zu lassen. Die Platten gebe ich einem Athener Photographen ungern. Die Leute arbeiten schweinischer denn je, zerschmeissen auch. Wagner geht morgen wieder nach Korinth. Er will in 10 Tagen dort fertig sein und dann den ganzen September zum Aufarbeiten zur Verfügung sein. - Er hat ein Angebot von einer bayerischen Kopistin und will mit ihr in Verhandlung treten. Jetzt fürchten wir nur die Schwierigkeit mit der Aufenthaltsbewilligung. Die Griechen sind zur Zeit ganz wild, sollen sogar deutsche Erzieherinnen, die in griechischen Familien tätig waren, hinausgesetzt haben. Um Arbeitsbewilligung darf man also für die Kopistin gar nicht erst einkommen, dann gehts schief. Denn kopieren können auch Griechen. Wir müssten Sie also als Institutsmitglied frisieren, Studienzwecke etc. Oder wissen Sie noch etwas Besseres? Mit dem Kultusministerium kann man ja auch reden, nur haben die einzelnen Ministerien meist Angst voreinander. Ein deutscher Dienstpass macht übrigens in Griechenland gar keinen Eindruck.

Die samische Angelegenheit scheint wieder einzuschlafen.

Stählin schickt eine Liste der Photos, die Wagner in Demetrias machen soll. Haben Sie mit ihm darüber neuerlich korrespondiert, wie das finanziert wird? Es kostet mehr Reise und Aufenthalt als Platten. Können wir das unter augenblicklichen Umständen aus Titel 31 tragen? ich finde xxxx nicht.

Geldversorgung geht technisch schon wieder in ihre alten Gleise über. Die sich widersprechenden Verfügungen sind wundervoll, wenn auch erklärlich.

Was geht Ihre Frau eigentlich? Grüßten Sie sie bitte freundlich.

Ihre Kommt der Kurs  
der Gründen am Tag gut bringen kann.

Fr W.